PRESSEDIENST
VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
*Lehrergewerkschaft im »dbb Niedersachsen- beamtenbund und tarifunion«*

Hannover, den 08.05.2025-09

Gemeinsames Statement von VBE und vom Verein Europaschulen in Niedersachsen e.V.:

# „Für Europaschulen ist der Europatag nicht nur einmal im Jahr!“

-Zertifizierte Schulen fordern mehr personelle Ressourcen für ihre tägliche Arbeit für Europa-

Am 9. Mai ist Europatag. Vielerorts nehmen Schulen an diesem Tag die Europäische Union und ihre Gründungsgeschichte, die vor 75 Jahren mit der Erklärung Robert Schumans begann, in den Blick. In einer besonderen Weise sticht dabei das Engagement der Europaschulen in Niedersachsen heraus. Sie lassen sich ihre herausragende Arbeit alle fünf Jahre zertifizieren, denn für sie ist der Europatag nicht nur einmal im Jahr!

Hierzu erklärt die **Vorsitzende des Vereins Europaschulen in Niedersachsen e. V. Petra Hoppenstedt:** „Die niedersächsischen Europaschulen leisten einen wesentlichen Beitrag zur interkulturellen Bildung und zur Entwicklung von Europakompetenz der niedersächsischen Schülerinnen und Schüler – im ganzen Jahr. Die ausgezeichneten Schulen „leben täglich Europa“ und fühlen sich der gemeinsamen europäischen Idee verpflichtet.
Europa lebt in Niedersachsens Europaschulen, weil es viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer gibt, die sich mit viel Herzblut und ohne Stechuhr bemühen, ihren Schülern auf vielfältigste Weise Europakompetenz und den Wert von Demokratie zu vermitteln.
Die Schulen brauchen für ihr europäisches Engagement über die öffentlichkeitswirksame Verleihung des Zertifikats hinaus mehr Unterstützung. Genau diese Arbeit für Europa in den Schulen braucht Zeit, sie bedarf Kontinuität und darf nicht in Konkurrenz mit anderen außerunterrichtlichen Angeboten stehen. Daher fordert der Verein vom Kultusministerium in diesem Bereich mehr personelle Ressourcen.“

**Franz-Josef Meyer, VBE-Landesvorsitzender und stellv. Vorsitzender des Vereins Europaschulen in Niedersachsen** ergänzt: „Europaschulen holen ihren Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Art und Weise Europa ins Klassenzimmer. Außerschulische Lernorte der Europabildung können Europa erfahrbar machen. Daher müssen Besuche außerschulischer Lernorte der Europabildung, z. B. in Brüssel oder Straßburg, finanziell gefördert werden. Gerade Besuche von Gedenkstätten, Erinnerungs- und Lernorten können Schülerinnen und Schülern nicht nur einen Blick in die Vergangenheit eröffnen, sondern auch essenzielle Werte, Einsichten und Kompetenzen für ihre Zukunft als Unionsbürgerinnen und -bürger vermitteln.“ (Weiterführende Infos: www.europaschulen-niedersachsen.de)

Der Verein Europaschulen in Niedersachsen e. V. unterstützt die Arbeit seiner Mitgliedschulen. Wir fördern u. a. die Zusammenarbeit der Europaschulen in Niedersachsen, unterstützen fachlich fundierte und praxisorientierte Aus- und Fortbildung von Lehrkräften, beraten Europaschulen und alle, die es noch werden wollen und vertreten die Interessen der Schulen gegenüber politischen Entscheidungsträgern, dem Kultusministerium und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

**VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG,** Landesverband Niedersachsen, Raffaelstraße 4, 30177 Hannover, Tel.: 0511/3577650, Fax: 0511/3577689, E-Mail, mail@vbe-nds.de, *Vorsitzender:* Franz-Josef Meyer, Ludwig-Richter-Straße 15, 49377 Langförden, Tel. 04447/1255, Mobil: 015209/883971, E-Mail: FranzJosefMeyer@aol.com - Verein Europaschulen in Niedersachsen e.V. Vorsitzende Petra Hoppenstedt, Störtebekerstraße 9a 27283 Verden Tel. 01739527984, E-Mail: petra.hoppenstedt@gmx.de